

Pflanzen, pflegen und ernten

Kleine Anleitung für die Hosentasche oder den Gartenrucksack

Wo finde ich Rat?

- In den Gärten finden regelmäßig Beratungsstunden statt. Die Termine gibt es online unter www.sannmanns-biogaerten.de und auf einer Liste im Geräteschuppen.
- Regelmäßig erscheint die „Gemüsepost“ per Email. In der Gemüsepost gibt es Hinweise zu anstehenden Arbeiten, zu dem Zustand der Gärten und zu den Erntemöglichkeiten.
- Dringende Fragen können per Email gestellt werden an beratung@sannmanns-biogaerten.de

Wie pflanze ich?

- Die Jungpflanzen setzt man vor dem Pflanzen am besten kurz in einen Eimer, der mit einer Handbreit Wasser gefüllt ist. So können sie sich noch einmal vollsaugen, bevor sie gepflanzt werden.
- Währenddessen gräbt man mit einer kleinen Pflanzschaufel das Pflanzloch. Es sollte größer sein als der Wurzelballen der Jungpflanze!
- Auch in das Pflanzloch gibt man einen Schluck Wasser und setzt dann die junge Pflanze ein.
- Gut andrücken und mit der Erde aus dem Pflanzloch anfüllen. Die Pflanze sollte schön gerade aus der Erde schauen. Tomaten mögen einen „Rollkragen“, sie muss man anhäufeln. Weitere Ausnahmen stehen in der Gemüsepost.

Wann muss ich Kompost nehmen?

- Die meisten Jungpflanzen brauchen keinen Kompost. Sie erhalten über das Erdreich genügend Nährstoffe, bis sie groß und stark sind.
- Die folgenden Pflanzen benötigen jedoch Starthilfe und regelmäßigen Dünger durch Kompost: Tomaten, Brokkoli, Blumenkohl, Knollensellerie, Erdbeeren, Paprika, Chili, Gurken und Physalis.
- Eine Pflanzschaufel Kompost pro Pflanze wird in das Pflanzloch gegeben. Danach wird gepflanzt wie oben beschrieben. Danach immer gießen!
- Kompost wird immer in die Erde eingearbeitet und nie lose um eine Pflanze gehäufelt. Durch Luft und Sonne würde er austrocknen, ohne der Pflanze zu nutzen.

Wann muss ich gießen?

- Um festzustellen, ob die Pflanzen Wasser brauchen, steckt man einen Finger in die Erde. Wenn die Erde an der Fingerspitze noch feucht und kühl ist, hat die Pflanze noch genügend Feuchtigkeit.
- Die trockene Erdoberfläche um die Pflanzen herum ist kein Indiz für zu wenig Wasser!

Wie muss ich gießen?

- Eine Pflanze nimmt Feuchtigkeit über ihre Wurzeln auf. Die Aufnahme von Feuchtigkeit über die Blattoberflächen macht bei Landpflanzen normalerweise höchstens 10% der Gesamt-Wasseraufnahme aus.
- Deshalb gießt man vornehmlich in die Erde und nicht auf die Blätter. Letztere sind in der Regel wasserabweisend und dadurch unfähig Wasser aufzunehmen.
- Wenn man die Gießkanne dicht über der Erde an die Pflanzen hält und gleichmäßig sanft gießt, macht man alles richtig.

Wie muss ich meine Pflanzen pflegen?

- Neben dem richtigen Pflanzen und der richtigen Bewässerung ist die regelmäßige Bearbeitung der Erde um die Pflanzen herum ganz wichtig.
- Dazu wird der Boden mit einer Hacke regelmäßig gelockert. Man sagt, dass zweimal hacken einmal gießen erspart.
- Beikräuter, also alles, was man nicht gepflanzt oder gesät hat, entfernt man ebenfalls mit der Hacke. In den ersten Wochen empfiehlt es sich, oft und konsequent zu hacken. Später hat man dafür umso mehr Ruhe!
- Die mit der Hacke entfernten Unkräuter sollen sofort um die Pflanzen herum als Mulch verwendet werden. Sie dürfen aber noch keine Blütenstände haben!
- Ein so gelockerter Boden erleichtert auch das Gießen, da der Boden Wasser besser aufnimmt. Deshalb ist die Reihenfolge: erst hacken, dann gießen.
- Untersucht eure Pflanzen regelmäßig auf Schädlingsbefall:
 - Erdflöhe gehen gerne an die noch niedrigen Blätter von Radieschen, Rucola etc. Gegen Erdflöhe hilft hacken und gießen.
 - Gegen Blattläuse helfen Nützlinge wie der Marienkäfer oder das Abwaschen der Blätter.
 - Gegen den Kohlweißling (Schmetterling) und andere Kohlschädlinge hilft das Kulturschutznetz.
 - Gegen den Kartoffelkäfer hilft nur absammeln und vernichten.

Wann kann ich ernten?

- Den richtigen Erntezeitpunkt erfahrt ihr aus der „Gemüsepost“. Dort finden sich dann auch Hinweise und Rezepte für die Verarbeitung eurer Ernte.
- Bitte achtet beim Gemüsetransport nach der Ernte auch auf die Umwelt: Körbe, Holzkisten, Baumwollbeutel, ausgediente Kissenbezüge und verschließbare Dosen sind besser als Gefrierbeutel, Müllbeutel oder Plastiktüten, die nach dem Transport zu Hause entsorgt werden müssen.

Darf ich auch in anderen Parzellen ernten?

- Nicht alle Gärtner*innen ernten zur gleichen Zeit. Deshalb kann der Eindruck entstehen, dass auf anderen Parzellen gar nicht geerntet wird und das Gemüse dort verdirbt. Dennoch darf nur auf der eigenen Parzelle geerntet werden. Und: Diebstahl erzeugt ganz schlechtes Karma!

Was muss ich sonst noch beachten?

- Das Wasser zum Gießen ist kein Trinkwasser! Es empfiehlt sich, immer eine Flasche Wasser o.ä. für den eigenen Bedarf dabei zu haben.
- Es gibt in den Gärten keinen Abfallbehälter. Denkt also bitte daran, dass ihr euren Müll zu Hause entsorgt.
- Ein kleines Messer zum Ernten und ein paar Streifen Heftpflaster für kleinere Kratzer sollten in der Gartentasche nicht fehlen.
- Die Gartengeräte sollen gesäubert in den Schuppen zurück gebracht werden.
- Die Gärten sind durch ein Schloss gesichert. Die Gartenpforte soll **immer** geschlossen sein, auch wenn ihr in eurer Parzelle arbeitet.
- In den Sommermonaten kann bis 21 Uhr gegärtnert werden.

Liebe Gärtnerinnen und Gärtner,

ihr erhaltet ein Stück zertifizierten Demeterboden mit einer Auswahl biodynamisch erzeugter Jungpflanzen und Sämereien. Wir wünschen uns, dass ihr den Boden pflegt und mit Respekt behandelt. Und wir wünschen euch viel Spaß in eurem Garten und eine reichhaltige und gesunde Ernte!

Das Team Sannmann